

(nach H.E. Weber in: Die Gattung Rubus im nordwestlichen Europa, Kiel 1973, S. 364f.)
(nach M. Hassler in: Flora Europaea, Bd. 3, 2024, S. 341)

Rubus friesii G. Jensen ex Friederichsen & Gelert

Steinberg-Haselblattbrombeere

Bestimmungsrelevante Merkmale:

Schössling	<ul style="list-style-type: none">- Form: stumpfkantig- Behaarung: flaumig behaart, ca. 5->20 Haare pro cm Seite- Stieldrüsen: viele, leicht brechend- Stacheln: zahlreich, gerade oder leicht gekrümmmt, unten breit zusammengedrückt, bis 4-5 mm lang; dazu einzelne kleinere Stachelchen und Stachelhöcker
Blätter	<ul style="list-style-type: none">- Blättchenanzahl: 3-5-zählig- Behaarung: oberseits mit über 20 Härchen pro cm^2, unterseits grünlich, (etwas) weich und dazu \pm sternflaumig-filzig, behaart- Endblättchen: aus schmalem abgerundetem, selten schwach herzförmigem Grund meist schmal elliptisch bis eiförmig, kurz und wenig abgesetzt bespitzt- Serratur: scharf mit etwas längeren Hauptzähnen- Seitenblättchen: schmal
Blütenstand	<ul style="list-style-type: none">- Form: schmal- Achse: Stacheln fast gerade, geneigt, ca. 3-4 mm lang, pfriemlich; Stieldrüsen zahlreich- Blütenstiele: kurz filzig (dazu oft locker abstehend länger) behaart; Stieldrüsen zahlreich- Kelch: graugrün- Kronblätter: weiß oder blassrosa, schmal umgekehrt eiförmig- Staubblätter: \pm so lang wie die grünlichen Griffel, Antheren kahl- Fruchtknoten: kahl

Ähnliche Taxa: *R. phylloglotta*, *R. jensenii*

Ökologie und Soziologie:

Verbreitung: Lokalsippe in Angeln (Schleswig-Holstein), mehrfach in der Umgebung von Steinberg (Redder westlich von Flintholm), Steinbergkirche und Quern